



**Ergebnisse der kombinierten
Eigenleistungs- und Nachkommenschaftsprüfung
von Fleischrindbullen in der Reinzucht**

Prüfbericht 2011

Themenblatt-Nr.:25.03.510/2011

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.tll.de/ainfo

Impressum

1. Auflage 2011

Herausgeber: Thüringer Landesanstalt für Landwirtschaft
Naumburger Str. 98, 07743 Jena
Tel.: (03641) 683-0, Fax: (03641) 683 390
Mail: pressestelle@tll.thueringen.de

Autoren : **Wolfram Knorr**
 Ulrike Niebling

Juli 2011

- Nachdruck - auch auszugsweise - nur mit Quellenangabe gestattet. -

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	5
2. Beschickung.....	5
3. Ergebnisse	6
Wachstum	6
Klauenmaße.....	6
Rückenmuskelfläche.....	7
Wachstum der gekörten Bullen	8
4. Vermarktung.....	10
5. Ergebnisse der Schlachtung selektierter Bullen.....	11
6. Fazit	11
7. Zeichenerklärung	12

1. Einleitung

Auch in der Prüfsaison 2010/2011 wurde die kombinierte Eigenleistungs- und Nachkommenschaftsprüfung von Fleischrinderbullen in der Leistungsprüfanstalt (LPA) Dornburg planmäßig fortgeführt. Der vorliegende Bericht bezieht sich auf den Zeitraum September 2010 bis Mai 2011.

Tabelle 1: Beschicker

Betrieb	Rasse	Anzahl
Möbius, Klaus, Mittelbach	AN	1
Richter, Henry, Thonhausen	AN	4
Weise, Mathias, Dreba	AN	2
Gabler, Udo, Kriebitzsch	CHA	1
Kipping, Gerd, Nobitz	CHA	2
Ldw. Betrieb Bär, Laasen	CHA	1
Müller, Ronald, Langgrün	CHA	1
AGROPRO Agrar GmbH, Wahlhausen	FLF	4
Agrar GmbH Greußen	FLF	1
Brauer, Elmar, Nischwitz	FLF	1
Eckermann, Wilhelm, Mückern	FLF	2
Heitsch GbR, Göllnitz	FLF	3
Kästner, Romano, Saara	FLF	1
Kirsten, Dominique, Singen	FLF	2
Kusche, Herrmann, Gehofen	FLF	1
Müller, Christian, Linda	FLF	2
Münchenbernsdorfer MK GmbH	FLF	5
Niederpöllnitzer Mutterkuh GmbH	FLF	8
Petzenberger, Bernd, Eckardts	FLF	3
Pflege- Agrargen. Bettenhausen	FLF	8
Tittel, Detlef, Niederroßla	FLF	5
TP Förtha, Marksuhl	FLF	3
TP Kalbsrieth GmbH	FLF	4
Hartleb, Jens, Bücheloh	GVF	4
Ldw. Betrieb Ziegeldecker, Grüningen	BLO	1
Hofmann, Klaus, Hain	RHV	1
Gesamt		71

2. Beschickung

Die Prüfsaison 2010/2011 startete am 15./16. September 2010 mit 50 eingestellten Tieren. Am 27. Oktober 2010 folgten noch einmal 21 Tiere. Insgesamt wurden somit 71 Tiere in der Prüfstation Dornburg aufgestellt (Tab. 1). Die Auslastung war aufgrund geänderter finanzieller Modalitäten für die Züchter in dieser Prüfsaison nicht zufriedenstellend. Die Bullen gehörten den Rassen Angus (7), Fleckvieh-Fleisch (53), Blonde d'Aquitaine (1), Charolais (5), Rotes Höhenvieh (1) sowie Gelbvieh-Fleisch (4) an. Aufgrund der unzureichenden Beschickung aus oben genannten Gründen waren die Tierzahlen über alle eingestellten Rassen rückläufig.

69 Tiere beendeten die Prüfung und bekamen einen Prüfabschluss, zwei Bullen gingen aufgrund von Krankheit vorzeitig zum Schlachthof.

3. Ergebnisse

Wachstum

Die durchschnittliche Lebenstagszunahme von 1.534 g lag um 62 g über dem Vorjahreswert, die Prüftagszunahme von 1.762 g konnte eine Steigerung im Vergleich zum Vorjahr von 102 g verzeichnen (Tab. 2). Die Steigerung der Prüftagszunahme basiert auf einer wiederkaugerechteren Fütterung und einer geringeren Gruppengröße, da die Station nicht voll ausgelastet war. Ein weiterer positiver Effekt war das, bezogen auf die eingestellten Tiere, 16 % mehr Bullen gekört wurden als im Vorjahr.

Tabelle 2: Zusammenfassung nach Einstellungstermin

Datum der Einstellung	Anz. Einst.	Anz. Abschl.	Prüfergebnis		Verwendung			
			Ø-LTZ (g)	Ø-PTZ (g)	Zucht		Selektion	
					Anz.	%	Anz.	%
15./16. September 2010	50	48	1518	1768	36	75	12	25
27. Oktober 2010	21	21	1571	1748	14	67	7	33
Gesamt	71	69	1534	1762	50	72	19	28
Vorjahr	127	124	1472	1660	69	56	55	44

Zwischen den Prüftieren gab es wiederum erhebliche Unterschiede hinsichtlich der Zunahmen. Auch in diesem Jahr gab es wieder Varianzen innerhalb der Rassen zwischen dem besten und dem schlechtesten Tier. Bei den Rasse Angus (229 g), Charolais (106 g) und Gelbvieh (212 g) fielen diese eher moderat aus, bei Fleckvieh hingegen betrug die Differenz 1.025 g (Tab. 3).

Tabelle 3: Zusammenfassung nach Rassen

Rasse	Anz.	Prüfergebnis						Verwendung	
		Ø-LTZ (g)	min.	max.	Ø-PTZ (g)	min.	max.	Zucht	Selektion
Angus	7	1426	1333	1536	1690	1571	1800	5	2
Charolais	5	1553	1442	1637	1856	1800	1906	3	2
Fleckvieh-Fleisch	51	1544	1249	1868	1777	1425	2450	38	13
Gelbvieh-Fleisch	4	1602	1523	1683	1717	1607	1819	3	1
Blonde d'Aquitaine	1	1783	-	-	1871	-	-	1	0
Rotes Höhenvieh	1	1168	-	-	1094	-	-	0	1
Gesamt	69	1534	1249	1868	1762	1425	2450	50	19
Vorjahr	124	1472	1016	1850	1660	1149	2214	69	55

Klauenmaße

Auch in dieser Prüfseason wurden die Klauen von einem Mitarbeiter der TLL vermessen.

Es konnten in diesem Prüfdurchgang wieder von allen Tieren das gesamte Klauenmaßspektrum erfasst werden. Es umfasste die Dorsalwandlänge vorn und hinten (DWLVORN, DWLHINTEN), die Trachtenwandlänge vorn und hinten (TWLVORN, TWLHINTEN), die Trachtenhöhe vorn und hinten (THVORN, THHINTEN), die Diagonale vorn und hinten (DIAGVORN, DIAGHINTEN) sowie die Klauenhärte vorn und hinten (KHVORN, KHHINTEN).

Große Standardabweichungen gab es wiederum bei der Klauenhärte. Die härtesten Klauen hatte im Schnitt der Bulle der Rasse Rotes Höhenvieh mit 135 kp/mm², gefolgt von der Rasse Charolais mit 124 kp/mm². Die Fleckviehbullen rangierten mit 111 kp/mm² in einem ähnlichen Bereich wie im Vorjahr, Angus (105 kp/mm²), Blonde d'Aquitaine (105 kp/mm²) und Gelbvieh (101 kp/mm²) bewegten sich auf fast gleichem Klauenhärteniveau (Summe KHVORN und KHHINTEN).

Tabelle 4: Klauenmaße nach Merkmal und Rasse

Merkmal	n	Rasse						Insgesamt
		CHA 5	FLF 51	AN 6	BA 1	GVF 4	RHV 1	
DWLVORN (cm)	x	6,8	6,7	6,8	6,5	7,0	6,5	6,7
	s	0,6	0,5	0,4	-	0,6	-	0,2
	Min	6,0	5,5	6,0	-	6,5	-	5,5
	Max	7,5	7,5	7,0	-	7,5	-	7,5
TWLVORN (cm)	x	5,5	5,1	5,2	5,5	4,8	5,5	5,2
	s	0,6	0,6	0,3	-	0,5	-	0,3
	Min	4,5	4,0	5,0	-	4,0	-	4,0
	Max	6,0	6,5	5,5	-	5,0	-	6,5
THVORN (cm)	x	5,3	4,7	4,8	5,0	4,5	4,0	4,7
	s	0,9	0,6	0,3	-	0,8	-	0,4
	Min	4,0	3,5	4,5	-	3,5	-	3,5
	Max	6,5	6,0	5,0	-	5,5	-	6,5
DIAGVORN (cm)	x	12,0	11,7	12,1	12,0	11,6	10,5	11,7
	s	0,4	0,7	0,9	-	0,6	-	0,6
	Min	11,5	10,0	11,0	-	11,0	-	10,0
	Max	12,5	13,5	13,5	-	12,5	-	13,5
KHHVORN (score)	x	67,4	56,2	52,5	55,0	52,5	75,0	59,8
	s	6,5	9,8	11,7	-	6,5	-	9,3
	Min	58,0	40,0	35,0	-	45,0	-	35,0
	Max	75,0	80,0	65,0	-	60,0	-	80,0
DWLHINTEN (cm)	x	6,4	6,4	6,5	6,5	6,9	6,5	6,5
	s	0,2	0,4	0,4	-	0,6	-	0,2
	Min	6,0	5,5	6,0	-	6,0	-	5,5
	Max	6,5	7,0	7,0	-	7,5	-	7,5
TWLHINTEN (cm)	x	3,9	3,9	3,8	3,0	3,6	3,0	3,5
	s	0,7	0,6	0,3	-	0,3	-	0,4
	Min	3,0	2,5	3,5	-	3,5	-	2,5
	Max	4,5	5,0	4,0	-	4,0	-	5,0
THHINTEN (cm)	x	3,5	3,6	3,3	3,0	3,1	2,5	3,2
	s	0,7	0,6	0,3	-	0,3	-	0,4
	Min	3,0	2,5	3,0	-	3,0	-	2,5
	Max	4,5	5,0	3,5	-	3,5	-	5,0
DIAGHINTEN (cm)	x	11,9	11,5	11,8	11,0	11,5	11,0	11,4
	s	0,2	0,6	0,4	-	0,4	-	0,4
	Min	11,5	10,5	11,5	-	11,0	-	10,5
	Max	12,0	12,5	12,5	-	12,0	-	12,5
KHHHINTEN (score)	x	56,4	55,1	52,2	50,0	48,3	60,0	53,7
	s	7,3	7,6	10,7	-	7,7	-	4,4
	Min	45,0	40,0	37,0	-	40,0	-	37,0
	Max	65,0	70,0	60,0	-	58,0	-	70,0

Rückenmuskelfläche

Durch das Team des Sächsischen Landesamts für Umwelt, Landwirtschaft und Geologie wurde von 69 Tieren die Rückenmuskelfläche und Fettauflage mittels Ultraschall gemessen. Die erste Messung erfolgte am 19. Januar 2011, dabei wurden die Tiere der 1. Einstallung gescannt. Am 09. April 2011 folgten bei der zweiten Messung die Tiere der Herbsteinstallung.

Wegen der Vergleichbarkeit wurden die Flächen auf 365 Tage alterskorrigiert sowie Indizes aus dem Verhältnis von Fläche zu Gewicht (RMF in inch/ Gewicht in pounds * 100) errechnet. Für Charolais, Blonde d'Aquitaine, Gelbvieh-Fleisch und Rotes Höhenvieh gibt es noch keine Korrekturfaktoren aufgrund zu geringer Datenmengen. Deshalb können für diese Rassen nur die Rohdaten ausgewiesen werden.

Tabelle 5: Ergebnisse der Ultraschallmessung

Rasse	Zeitp.	Anz.	Ø-Gew. (kg)	s	Ø-RMF cm ²	s	Ø RMF korrr. cm ²	s	Ø-Fettaufl. cm	s	Ø Index	s
AN	Jan 11	7	657	30	97,1	6,9	92,6	7,1	0,6	0,3	1,04	0,09
CHA	Jan 11	1	732	-	101,0	-	-	-	0,2	-	0,97	-
	Apr 11	4	632	38	93,2	10	-	-	0,3	0,1	1,04	0,09
FLF	Jan 11	37	648	60	100,7	8,9	97,5	8,4	0,3	0,2	1,10	0,1
	Apr 11	14	633	59	93,1	9,3	92,7	7,9	0,4	0,2	1,04	0,07
GVF	Jan 11	2	639	27	103,5	4,9	-	-	0,3	0,1	1,14	0,01
	Apr 11	2	685	58	93,4	4,4	-	-	0,4	0,2	0,96	0,04
BA	Jan 11	1	672	-	122,0	-	-	-	0,1	-	1,28	-
RHV	Apr 11	1	463	-	85,1	-	-	-	0,3	-	1,29	-
Ges.	Jan 11	48	651		100,7		96,7		0,3		1,09	
	Apr 11	21	630		92,8		92,7		0,4		1,04	

Die Messdaten Klauenhärte, Rückenmuskelfläche und Fettauflage sind bei den Selektionsentscheidungen berücksichtigt worden. Tiere mit deutlich negativen Werten wurden aus der Zucht ausgeschlossen. Die Daten wurden zu den Auktionen veröffentlicht und konnten zu den Verkaufsentscheidungen herangezogen werden.

Die Ergebnisse der monatlichen Wägungen (LTZ und PTZ) sowie der Ultraschallmessungen wurden im Internet unter www.tll.de/bullpr publiziert.

Wachstum der gekörten Bullen

Nach absolvierter Eigenleistungsprüfung wurden 50 Bullen gekört und somit zur Zucht zugelassen. Wie auch in den vergangenen Prüffahren gehörten die meisten gekörten Tiere dem Rasseblock Fleckvieh an. Die mittleren Prüftagszunahmen lagen in diesem Prüfdurchgang um 70 g über dem Vorjahreswert, die mittleren Lebenstagszunahmen aller gekörten Bullen konnten sich gegenüber dem Vorjahr noch einmal um 44 g verbessern (Tab. 6).

Tabelle 6: Zuwachsleistung gekörter Jungbullen nach der Eigenleistungsprüfung

Rasse	Anzahl	Entw. z. Vorj.	Ø- LTZ (g)	Entw. z. Vorj.	Ø- PTZ (g)	Entw. z. Vorj.
Angus	5	+/-0	1462	+ 106	1699	+ 246
Charolais	3	- 3	1543	+ 22	1848	+ 142
Fleckvieh	38	- 13	1567	+ 10	1818	+ 37
Gelbvieh	3	+ 2	1602	+ 164	1732	- 125
Blonde d'Aquitaine	1	+ 1	1783	-	1871	-
Insgesamt	50	-19	1561	+ 44	1804	+ 70

Insgesamt bestanden 50 Bullen die Prüfung und wurden gekört (Tab. 7). Aufgrund der niedrigen Einstellungsanzahl war die Körtrate mit 72 % höher als in den vorangegangenen Jahren. Der Hauptselektionsgrund war wiederum der Mangel hinsichtlich Gliedmaßen und Klauen (47 %) gefolgt von Charakterfehlern (21 %). Weiterhin wurden Bullen mit unzureichendem Wachstum bzw. fehlender Bemuskelung (16 %) sowie fehlender Größe (11 %) von der weiteren Verwendung zur Zucht ausgeschlossen. Wegen sonstigen Ursachen wurden 5 % der Bullen selektiert.

Tabelle 7: Gekörte Bullen sortiert nach Prüftagszunahme

Ohrnummer	Horn	Vater	PTZ (g)	Besitzer
Angus				
16027 51706		Champ	1800	M. Weise, Dreba
16026 22909		Red Label	1793	H. Richter, Thonhausen
16026 22904		Radom	1679	H. Richter, Thonhausen
14038 17206		N. Frontier	1650	K. Möbius, Mittelbach
16026 22907		Radom	1571	H. Richter, Thonhausen
Blonde d'Aquitaine				
16027 68004	H	Indigo	1871	Lw. Betrieb Ziegeldecker, Grüningen
Charolais				
16026 25974	PS	Kreto	1881	R. Müller, Langgrün
16026 32484	P	Virgil	1863	G. Kipping, Nobitz
16026 33650	P	Ulhan	1800	Lw. Betrieb Bär, Laasen
Fleckvieh-Fleisch				
16026 62116	P	Rosenherz	2450	Pflege-Agrargen. Bettenhausen
16026 09815	PS	Hoeness	2300	AGROPRO Wahlhausen
16028 73665	P	Bruno	2225	D. Kirsten, Singen
16026 09733	P	Hansi	2114	TP GmbH Kalbsrieth
16027 34976	P	Hoeness	2100	B. Petzenberger, Eckardts
16026 13784	P	Rosenherz	2071	TP Förtha
16026 13833	P	Rosenherz	2044	TP Förtha
16026 27413	P	Picard	1969	Niederpöllnitzer Mutterkuh GmbH
16027 65534	P	Leon	1964	TP GmbH Kalbsrieth
16026 27404	P	Rosenherz	1964	Niederpöllnitzer Mutterkuh GmbH
16026 09744	P	Leon	1900	TP GmbH Kalbsrieth
16026 27395	P	Hoeness	1886	Niederpöllnitzer Mutterkuh GmbH
16027 56505	P	Landor	1879	Lw. Betrieb Kusche, Gehofen
16026 62148	P	Solo Sunny	1875	Pflege-Agrargen. Bettenhausen
16026 27394	PS	Monsun	1836	Niederpöllnitzer Mutterkuh GmbH
16026 56544	P	Prinz Heiner	1831	Niederpöllnitzer Mutterkuh GmbH
16026 09829	P	Benno S.W.	1829	AGROPRO Wahlhausen
16026 62117	P	Hoeness	1800	Pflege-Agrargen. Bettenhausen
16022 57626	P	Monsun	1786	D. Tittel, Niederroßla
16026 62110	P	Steinadler	1757	Pflege-Agrargen. Bettenhausen
16027 34979	PS	Hoeness	1757	B. Petzenberger, Eckardts
16026 30458	PS	Linus	1729	Heitsch GbR, Göllnitz
16024 99690	P	Henning	1719	Münchenbernsdorfer MK GmbH
16027 48091	PS	H. United	1707	R. Kästner, Gösdorf
16022 57627	PS	Maverick	1693	D. Tittel, Niederroßla
16026 13787	P	Rosenherz	1686	TP Förtha
16026 27393	P	Rosenherz	1686	Niederpöllnitzer Mutterkuh GmbH
16022 57624	PS	Monsun	1679	D. Tittel, Niederroßla
16028 73664	P	Hoeness	1675	D. Kirsten, Singen
16026 19486	PS	Hoeness	1669	Ch. Müller, Linda
16026 62114	P	Monsun	1629	Pflege-Agrargen. Bettenhausen
16026 56531	P	Picard	1625	Niederpöllnitzer Mutterkuh GmbH
16026 62113	P	Rosenherz	1593	Pflege-Agrargen. Bettenhausen
16026 30464	P	Linus	1593	Heitsch GbR, Göllnitz
16027 34980	P	Steinadler	1581	B. Petzenberger, Eckardts
16026 25954	PS	Exodus	1571	W. Eckermann, Mückern
16026 09812	P	Majestät	1493	AGROPRO Wahlhausen
16024 99684	P	Lars	1438	Münchenbernsdorfer MK GmbH

Ohrnummer	Horn	Vater	PTZ (g)	Besitzer
Gelbvieh				
16028 71241	PS	Bush	1819	J. Hartleb, Bücheloh
16026 07346	H	Kellog	1771	J. Hartleb, Bücheloh
16026 07347	PS	Bush	1607	J. Hartleb, Bücheloh

Die seit Beginn der Prüfung höchste Prüftagszunahme von 2450 g erreichte ein Rosenherz-Sohn der Rasse Fleckvieh, gezogen von der Pflege-Agrargenossenschaft Bettenhausen. Bei den Charolais dominierte ein Kreto-Sohn von Ronald Müller, Langgrün, mit 1881 g, die Rasse Angus wurde von einem Champ-Sohn von Mathias Weise, Dreba, mit 1800 g angeführt. Beim Gelbvieh schloss der hornlose Bush-Sohn von Jens Hartleb aus Bücheloh mit 1819 g die Prüfung in seiner Rassegruppe als bester ab. Der Bulle der Rasse Blonde d'Aquitaine (V: Indigo) erreichte am Prüftag eine Zunahme von 1871 g.

4. Vermarktung

Drei Fleckviehbullen wurden für den Eigenbedarf geprüft und gingen nach abgeschlossener Prüfung zurück in den Züchterstall. Ein Fleckviehbulle wurde aufgrund von Verletzung nicht zur Auktion vorgestellt, konnte aber abseits der Verkaufsveranstaltung verkauft werden. Somit wurden insgesamt 46 stationsgeprüfte Bullen auf den Auktionen am 02. März 2011 und am 04. Mai 2011 in den Ring getrieben. Um die geringere Anzahl an stationsgeprüften Bullen zu kompensieren, standen zusätzlich 23 feldgeprüfte Fleischrindbullen zum Verkauf. Von den stationsgeprüften Bullen wechselten 40 Tiere den Besitzer zu einem Durchschnittspreis von 3.038,- Euro, das waren 727,- Euro mehr im Vergleich zum Vorjahr.

Die höchsten Durchschnittspreise erreichten nach dem Blonde d'Aquitaine-Bullen mit 3.300,- Euro die Charolais-Bullen mit 3.267,- Euro (Tab. 8). Der teuerste Bulle mit einem Zuschlagspreis 4.300,- Euro war ein Rosenherz-Sohn der Tierproduktion Förtha. Die Zuschlagspreise der Mai-Auktion lagen erstmalig über denen der März-Auktion.

Tabelle 8: Verkaufte Bullen nach Rassen

Rasse	Angebot	Verkauf	Ø-Preis (€)
Fleckvieh-Fleisch	34	32	3.088
Charolais	3	3	3.267
Blonde d'Aquitaine	1	1	3.300
Angus	5	2	2.650
Gelbvieh-Fleisch	3	2	2.150
Gesamt	46	40	3.038

Tabelle 9: Zuchtauktionen

Auktion vom 02.03.2011

Rasse	vorgestellt	verkauft	Ø-Preis
Charolais	1	1	3.000
Fleckvieh	24	24	3.100
Gelbvieh	2	2	2.150
Blonde d'Aquitaine	1	1	3.300
Angus	5	2	2.650
Gesamt	33	30	3.010

Auktion vom 04.05.2011

Rasse	Auftrieb	Verkauf	Ø Preis €
Fleckvieh	10	8	3.050
Charolais	2	2	3.400
Gelbvieh	1	0	-
Gesamt	13	10	3.120

5. Ergebnisse der Schlachtung selektierter Bullen

10 Bullen wurden auf dem Schlachthof in Altenburg und 5 Bullen auf dem Schlachthof in Chemnitz geschlachtet. Aufgrund des geringen Tieraufkommens wurden die Merkmale Anteil Nierentalg sowie Gewicht Vorderfüße nicht erfasst, daher bleiben folgende Merkmale zur Auswertung (Tab. 10):

- Lebendgewicht (LG) kg
- Schlachtgewicht (SG) kg
- EUROP-Klassifizierung
- Fett-Stufe (1-5)

Das Ziel der Datensammlung besteht darin, bei einer ausreichenden Anzahl geschlachteter Halbgeschwister bzw. Söhne eine Zuchtwertschätzung hinsichtlich des Schlachtwertes durchzuführen. Des Weiteren können Aussagen zur Mast- und Schlachtleistung von Fleischrinderbullen unter guten Umweltverhältnissen getroffen werden.

Tabelle 10: Schlachtergebnisse selektierter Bullen

Rasse	n	Ø-Alter zur Schlachtung Tage	Ø-LG kg	Ø-SG kg	Ø Aus- schlachtung %	EUROP- Klassifizierung %
Fleckvieh Fleisch	12	429	670	373	55,8	50 U2 34 U3 8 R2 8 R3
Charolais	1	408	680	386	56,8	100 U3
Gelbvieh Fleisch	1	443	754	436	57,8	100 U3
Rotes Höhenvieh	1	405	490	263	53,6	100 R2

6. Fazit

Das Prüfniveau wurde wieder angehoben. Es lag mit 1762 g etwas über dem von uns als optimal definierten Bereich (Ziel 1650-1700 g). Ein Grund wird die geringere Buchtenbelegung sein, welche sich positiv auf Zunahmen und Gesundheit der Bullen ausgewirkt hat. Durch das Einmischen von Strohhäcksel in die Ration konnte die Klauengesundheit sichtbar verbessert werden.

Das Ziel ist wieder eine optimale Auslastung der Station und die Erhaltung des Prüfniveaus. Die finanziellen Rahmenbedingungen wurden für den kommenden Prüfdurchgang im Sinne der Beschicker erneut angepasst und lassen eine volle Auslastung erwarten.

Die Stationsprüfung ist ein wirksames Instrument zur Erhöhung des Zuchtfortschrittes in der Fleischrinderzucht. Es ist zurzeit das beste Mittel zur genetischen Verbesserung unserer Fleischrinderherden, da sie auf sicheren und wiederholbaren Prüfergebnissen beruht, die unter einheitlichen Umweltbedingungen entstanden sind.

7. Zeichenerklärung

AN	Angus
BA	Blonde d'Aquitaine
CHA	Charolais
FLF	Fleckvieh-Fleisch
GVF	Gelbvieh-Fleisch
RHV	Rotes Höhenvieh
P	phänotypisch hornlos
PS	Wackelhörner
H	gehört
LTZ	$\text{Lebenstagszunahme} = \frac{\text{Gewicht} - \text{Geburtsgewicht}}{\text{Lebenstage}}$
PTZ	$\text{Prüftagszunahme} = \frac{\text{Gewicht Prüfende} - \text{Gewicht Prüfbeginn}}{\text{Prüftage}}$
s	Streuung
DWLVORN	Dorsalwandlänge vorn
DWLHINTEN	Dorsalwandlänge hinten
TWLVORN	Trachtenwandlänge vorn
TWLHINTEN	Trachtenwandlänge hinten
THVORN	Trachtenhöhe vorn
THHINTEN	Trachtenhöhe hinten
DIAGVORN	Diagonale vorn
DIAGHINTEN	Diagonale hinten
KHVORN	Klauenhärte vorn
KHHINTEN	Klauenhärte hinten
RMF	Rückenmuskelfläche
RMF korr.	korr. Rückenmuskelfläche = RMF korrigiert auf Alter von 365 d
Index RMF	Index Rückenmuskelfläche = $\frac{\text{RMF in inch}}{\text{Gewicht in ponds}} \times 100$
LG	Lebendgewicht
SG	Schlachtgewicht
E – P	EUROP-Klassifizierung
1 – 5	Fett-Stufe